

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1930**

1 (15.1.1930)



# ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet  
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:  
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:  
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.  
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

84. Jahrgang

Karlsruhe, 15. Januar 1930

Nummer 1

Inhalt: Sitzung der Badischen Ärztekammer; Ministerium des Innern: Zweite Verordnung über Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten; Verein Freiburger Aerzte; 45. Balneologenkongress; Fortbildungskursus der Wiener medizinischen Fakultät; Zusammenkunft der Mannheimer und Ludwigshafener Fürsorgeärzte; Kraftfahrer-Vereinigung Deutscher Aerzte; Aufruf zur Förderung der Ausstellungsgruppe „Aberglaube und Gesundheit“ Dresden 1930; Sport und Auge; Bücherbesprechungen; Vereine; Karlsruhe, Mannheim, Waldshut; Personalveränderungen.

## Badische Ärztekammer.

Am Samstag, den 8. Februar 1930, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr findet im Saale des Schloßhotels in Karlsruhe (Bahnhofsplatz 2) eine

### Sitzung der Badischen Ärztekammer

statt mit folgender

#### Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. „Reform des Medizinstudiums“ Berichterstatter Dr. Cahen Mannheim.
3. Verschiedenes.

Anträge, die in der Sitzung zur Verhandlung kommen sollen, bitte ich, möglichst bald bei mir einzureichen.

Nach der Sitzung der Ärztekammer findet ein gemeinsames Mittagessen im Schloßhotel statt.  
Mannheim, den 9. Januar 1930.

Der Vorsitzende:  
Dr. Harms.

### Ministerium des Innern.

Zweite Verordnung über Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten vom 11. Februar 1929.

Nach Mitteilung des Badischen Gewerbeaufsichtsamts entspricht ein erheblicher Teil der Meldungen über Berufskrankheiten nicht den gesetzlichen Bestimmungen.

Nicht selten werden Unfälle, wie z. B. Säureverätzungen usw. als Berufskrankheiten gemeldet; diese fallen jedoch, da sie dem Erfordernis eines plötzlichen Ereignisses entsprechen, unter die Bestimmungen der Unfallversicherung und sind deshalb vom Arzt nicht zu melden. Vor allem wird oft nicht beachtet, daß die in Spalte II obengenannter Verordnung aufgeführten Berufskrankheiten nur dann entschädigt werden können, wenn sie in Betrieben und bei Tätigkeiten auftreten, die in Spalte III der schon genannten Verordnung einzeln aufgeführt sind. Chronische und chronisch-rezidivierende Hauterkrankungen (Gewerbe-Ekzeme) fallen im allgemeinen nicht unter die zur Entschädigung berechtigenden Berufskrankheiten, wie z. B. die Polier-Ekzeme und die Bäcker-, Maurer- und Wasch-Ekzeme. Eine Ausnahme hiervon machen die chronischen und die chronisch-rezidivierenden Ekzeme, die durch Galvanisierungsarbeiten,

durch exotische Holzarten, durch Ruß, Paraffin, Teer, Anthraxen, Pech und verwandte Stoffe verursacht worden sind (vgl. Spalte III obengenannter Verordnung).

Auch Staub-Lungenerkrankungen werden nur dann als Berufskrankheiten anerkannt, wenn sie bei der Sandsteingewinnung, -bearbeitung und -verarbeitung, in Metallschleifereien, in Porzellanbetrieben und im Bergbau auftreten, nicht aber bei Kalkstein-, Porphyr-, Granit- und Kunststeinarbeitern, auch nicht bei Sandstrahlbläsern und bei Steinzeugarbeitern.

### Verein Freiburger Aerzte.

Freiburg-Breisgau, Karlsplatz 4, Telephon 6369.

Am Freitag, den 17. Januar 1930, 20.30 Uhr, findet im Hörsaal des Patholog. Instituts, Albertstr. 19, Telephon 4628 ein

Fortbildungsvortrag

statt.

Prof. Dr. med. Keller: „Die bisherigen Erfahrungen mit dem Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“.

Anschließend Jahreshauptversammlung.

Dieser Nummer liegt das Merkbuch „Der dünne Pertz“ für 1930 bei.



### 45. Balneologenkongress.

Der 45. Balneologenkongress wird unter dem Vorsitz von Ministerialdirektor i. R. Wirkl. Geh. Ober-Med.-Rat Prof. Dr. Dietrich vom 9.—13. April 1930 in Bad Elster tagen. Dem Kongress selbst geht eine Besichtigung Leipziger Universitäts-Institute voraus und folgt ein Ausflug in die Lungenheilstätten von Reiboldgrün und Carolagrün sowie nach Bad Oberschlema.

Auf dem Kongress werden hauptsächlich die Bedeutung des Eisens in den Heilquellen und die Moorbäder behandelt. Ferner wird über den heutigen Stand der Krankenernährung in den Kurorten berichtet.

Nähere Auskunft erteilt Generalsekretär Dr. Max Hirsch, Berlin W 35, Steglitzerstr. 66.

### Fortbildungskursus der Wiener medizinischen Fakultät.

Die Wiener medizinische Fakultät veranstaltet Fortbildungskurse für praktische Aerzte des In- und Auslandes. Der 36. Kursus findet in der Zeit vom 17. Februar bis 1. März 1930 von 9—1/2 Uhr vormittags und von 4—6 Uhr nachmittags unter dem Titel statt: „Fortschritte der Therapie“.

Aerzte des In- und Auslandes, die an dem Internationalen Fortbildungskursus teilzunehmen beabsichtigen, werden eingeladen, ihre Namen, Titel und Adressen dem Sekretär der Internationalen Fortbildungskurse Dr. A. Kronfeld, Wien, IX., Porzellan-gasse 22, auf schriftlichem Wege bekanntzugeben.

Jeder Teilnehmer an den Internationalen Fortbildungskursen hat eine Gebühr als Regiebeitrag zu entrichten; diese Gebühr beträgt S 50.

Die ausführlichen Programme werden über Wunsch vom Sekretär der Internationalen Fortbildungskurse oder vom Kursbüro der Wiener medizinischen Fakultät kostenlos geliefert.

Die Besprechungen der vereinigten Mannheimer und Ludwigshafener Fürsorgeärzte in Zusammenkünften am 26. November, 17. und 27. Dezember 1929, haben im Anschluß an ein Referat über „Sozialärztliche Krise“ von Dr. Lußheimer-Mannheim zu folgenden Verbesserungsvorschlägen über die Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses und über die Ausbildung, Fortbildung und Stellung des Fürsorgearztes geführt.

Sozialhygienische und gesundheitsfürsorgereiche Tätigkeit ist heute ein wesentlicher Teil der Betätigung innerhalb des ärztlichen Berufes; es erscheint deshalb nötig, daß die Organisationen der Gesamtärzteschaft den Belangen der auf dem Spezialgebiet der Sozialhygiene und Gesundheitsfürsorge arbeitenden Aerzte verständnisvolles Interesse entgegenbringt.

Schon bei der Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses muß mehr wie bisher das Interesse für das Spezialgebiet geweckt werden durch eigens für Medizinstudierende (nicht zu spezialistisch) gehaltene Vor-

lesungen über wirtschaftliche und rechtliche Fragen und insbesondere über das Gesamtgebiet der sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge. Derartige Vorlesungen sollen mehr als bisher von Persönlichkeiten gehalten werden, die eigene praktische Erfahrung auf dem Gesamtgebiet der sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge besitzen. Erwägenswert erscheint es, den jungen Mediziner während des praktischen Jahres Gelegenheit zu geben, zum Einblick in die praktische Gesundheitsfürsorge.

Nach der Approbation kommen als weitere geeignete Ausbildungsmöglichkeiten Assistententätigkeit an großen Gesundheitsfürsorgestellen und der Besuch einer sozialhygienischen Akademie in Frage. Die jetzige Ausgestaltung der noch jungen sozialhygienischen Akademien bedarf allerdings — vom Standpunkt der praktischen Gesundheitsfürsorge aus betrachtet noch mancher Verbesserung. Der Besuch einer sozialhygienischen Akademie kann eine längerdauernde Assistententätigkeit nicht ersetzen, sondern nur als notwendige Ergänzung gelten. Nur derartig vorbereitete Aerzte können einen Anspruch auf selbständige Fürsorgeärzstellen erheben.

Die Vielseitigkeit der sozialhygienischen Tätigkeit und deren Bedeutung für das Allgemeinwohl rechtfertigt die Forderung, daß die Tätigkeit des Sozialarztes der des Heilarztes gleichgestellt wird; das muß in einer wirtschaftlichen und sozialen Gleichstellung zum Ausdruck kommen.

Systematische Fortbildung der Sozialärzte ist ebenso wichtig, wie die der übrigen Ärztekategorien; sie bedarf dringend der Förderung und Anregung auch von seiten der Aerzteorganisationen und der Behörden. Möglichkeiten zur Durchführung einer planmäßigen Fortbildung sind die Abhaltung von Kursen, und einzelnen Fortbildungsvorträgen, die Bildung von Arbeitsgemeinschaften und von Vereinigungen mit wissenschaftlichen Zielen und eine sinnvolle Ausgestaltung des Zeitschriftenwesens.

Dr. Stephan, Mannheim.

### Kraftfahrer-Vereinigung Deutscher Aerzte, e. V.

Hauptgeschäftsstelle Dresden-A. 29.  
Gau XI., XII. und XIII.

Am 15. September l. J. fand in Heidelberg das schon lange geplante Gaultreffen von Gau XI., XII. und XIII. im Schloßhotel statt. Gegenüber den erfolgreichen Veranstaltungen von 1928 zeigte diesmal die Beteiligung von insgesamt 18 Mitgliedern aus drei Gauen ein etwas beschämendes Bild. Dabei war die Tagung durch Herrn Frey in mustergültiger Weise vorbereitet, und die von ihm zu Lasten der drei Gaue bestellte und an die Teilnehmer verliehene Erinnerungsplakette stellt ein Muster von Schönheit dar. Sie zeigt das Heidelberger Schloß in Silber, umrandet von den Landesfarben der drei Gaue in Emaille.

Herr Dr. Krüger warnte u. a. mit Recht an Hand von Beispielen vor den sogenannten Autokreditbanken und konnte demgegenüber in überzeugender Weise von der effektiven Leistungsfähigkeit unserer Organisation sprechen, die am 1. Juli l. J. in der WVKA. 5805, und in der KVDA. 6289 Mitglieder ver-



**'RHEUMA & GICHT!'**



D.R.Wz. 412644

**Schmerzlindernde Einreibungen:**

# Doloresum

Die Grundlage sämtlicher Doloresum-Präparate bilden:  
Methyl-Salicylsäure, Chloroform, Ol. Sinapis, et Terebinth.

- Salbe** (mild)
- Oel** (kräftig)
- Liniment** (mentholhaltig)
- Spiritus** (m. Zus. von Acid. salic.)

Zur perkutanen Einverleibung der harnsäuremobilisierenden Phenyl-Chinolin-Carbonsäure:

## Doloresum-Tophiment

# Brothyral

**Hustenmittel und Expectorans**

enthält: Extr. Thymi, Primulae et Malti  
(besonders für Kinder)



**Für  
Sonderindikationen  
mit Zusätzen von:**

1. Extr. Ipecac. 0,3%
2. Guajacol 7%
3. Kal. Jodat. 1,0% (Jothyral)
4. Codein. phosph. 0,1% et Ipec. 0,3%
5. Bromoform 0,12% et Drosora.

Kyffhäuser-Laboratorium



Bad Frankenhausen (Kyffh.)

**Unentbehrliche**

# Vasogen

**Präparate**

bei **Grippe, Rheuma** usw.

zur perkutanen Anwendung:

## Jod-Campher-Chloroform-Vasogen

**Resorbierend, Auswurfördernd,  
Schmerzlindernd bei Erkrankung der Atmungsorgane.**

## Salicyl-Vasogen

**Antirheumaticum und Antineuralgicum  
zur Medikation auf lange Dauer.**

Zur kassenärztlichen Verordnung in 20 und 30 g. O. K. P.  
zugelassen.

Muster und Literatur kostenlos. 67 29

**Pearson & Co., Aktiengesellschaft  
Hamburg 19**

# Kalzan

(Doppelsalz von Calcium lacticum und Natrium lacticum)

das von den Professoren Emmerich und Loew erprobte und  
empfohlene Kalkpräparat erhöht durch seine Natriumlactat-  
Komponente die Alkaleszenz des Blutes und führt so zu  
einer guten und sicheren

## Kalkretention

**Indikationen:**

Rachitis, Osteomalacie, Frakturen, Caries, Hämoptoe,  
Hidrosis, Skrofulose, Arteriosklerose, Heutieber,  
Asthma, Hämorrhagien, insbesondere auch Puber-  
tätsmenorrhagien, während der Dentition, Gravidität,  
Laktation usw.

**Packungen:**

In Pulverform zu 100 und 500 g, Kassenpackung  
zu 100 g Pulver. — In Tablettenform zu 45 und 90,  
Kassenpackung zu 45 Stück Tabletten.

Jede Tablette enthält 0,5 g Calcium-Natriumlactat.  
Ein Teelöffel Pulver = 2 Tabletten.

**Kalzan in Pulverform**

leicht löslich, frei von jedem Eigengeschmack!

Von vielen Krankenkassen zugelassen. 69 29

Literatur und Ärztemuster kostenlos zur Verfügung.

Johann A. Wülfing, Chem. Fabrik, Berlin SW 48



einigt. Seit 1924 wurden an 900 Mitglieder für 2,5 Millionen RM. Kredit gegeben, lediglich vermöge der Organisation der Genossenschaft und zwar de facto zur Hälfte des Zinsfußes, den Kreditbanken zu beanspruchen pflegen. Die wahrlich nicht kleinen Vorteile, wie sie im Betriebstagebuch der KVDA. niedergelegt sind, wurden noch gestreift. — Diese sehr unterrichtenden Darlegungen unseres Herrn Vorsitzenden wurden von Dr. Bernoulli mit Dank aufgenommen, der betonte, daß aus der persönlichen Teilnahme an der Tagung manches Gaumitglied, das der Sitzung fernblieb, gerade die oft vermißte Kenntnis über das gute und prompte Funktionieren der zentralisierten Geschäftsführung der KVDA., und die in die Augen springenden Vorteile hätten erhalten können. — Auch der vorbildlichen kaufmännischen Leitung, durch Herrn Dr. Krüger, und seiner großen Verdienste wurde von Dr. Bernoulli gedacht. Wir möchten an dieser Stelle noch anschließen, die Herren Kollegen wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß sich außer der Zentrale in Dresden ja noch in Berlin und Frankfurt a. M. sehr gut arbeitende Zweigbüros der KVDA. befinden, und daß die Mitglieder die materiellen Vorteile aus der Organisation erst dann erhalten, wenn sie außer der KVDA. auch noch der WVKA. beitreten, von der ja auch die Frauen für ihr Ressort mancherlei Vorteile genießen können. In den rein südlichen Gauen eigene Geschäftsstellen zu gründen, was sich die Mitglieder immer so praktisch vorstellen, ist erstens gar nicht nötig, würde einen viel zu großen Kostenaufwand verursachen und hat sich nach dem bereits gemachten Versuch in München nicht bewährt. Machen die Kollegen von den tatsächlich vorhandenen Einrichtungen regelmäßigen Gebrauch, so kommen sie auf ihre Kosten und genießen viel mehr Vorteile, als sie nur ahnen. Auch kann ihr Bedarf bei planmäßigem Vorgehen, trotz der räumlichen Entfernung, viel schneller gedeckt werden, als sie glauben. Etwaige gegenteilig gemachte Erfahrungen sind stets zurückzuführen auf unpräzises Verhalten im Schriftverkehr der Mitglieder und ihre mangelnde Kenntnis der immer wieder in den „Mitteilungen“ und dem „Betriebstagebuch“ bekanntgegebenen Richtlinien. —

Die Frage der „Arztplakette“, welche der ADAC. herausgegeben und welche für die KVDA.-Mitglieder gegen Bezahlung auch zu erhalten ist, wurde in der Diskussion besprochen, und ich möchte hier den auch von mir im Württ. medizin. Correspondenzblatt bereits niedergelegten Standpunkt wiederholen, daß es für die KVDA.-Mitglieder, welche sämtlich Wimpel und Plakette der KVDA. vorn am Wagen sichtbar führen sollten, keiner weiteren Arztplakette bedarf, da sie genügend gekennzeichnet sind. Denn einerseits ist es für den kraftfahrenden Arzt angenehm, einigermaßen unbehelligt auf Praxis oder zur Erholung fahren zu können ohne ein Aushängeschild, andererseits trauen wir jedem Arzt genügend Samaritergefühl zu, daß er in wirklichen Notfällen anhält und Hilfe leistet!

Kraftfahrende Aerzte sollten sich in noch weit größerer Zahl in unserer Organisation zusammenschließen und dieselbe hierdurch stärken. Die Außenstehenden verkennen vollkommen, daß sie nur dadurch gewisse Vorteile von ihren Lieferanten erhalten können, weil dieselben mit dem Vorhandensein unserer Organisation rechnen müssen. Je stärker und geschlossener diese ist, umso mehr Vorteile kann die Ge-

nossenschaft ihren Mitgliedern bieten. Das sollten mal die säumigen autobesitzenden Herren Kollegen einsehen und sich nicht hinter Schreibmüdigkeit und angeblicher Unbequemlichkeit verschanzen, so sie noch der KVDA. fernbleiben. — Betreffs der KVDA.-Plakette und Wimpel ist noch zu sagen, daß diese bereits im Straßenbild eine bekannte Erscheinung sind und vielfach die Polizeiorgane sich bereits damit vertraut gemacht haben. Nur Einigkeit und Solidarität macht stark. — Soviel über die Diskussion.

Um 13.15 Uhr begann auf der Aussichtsterrasse das von flotter Musik begleitete Essen. Nach dem Essen fuhr man zur Molkenkur, wo im Freien auf Kosten der Gaukassen noch Kaffee und Imbiß gereicht wurde. So fand an einem der schönsten gelegenen Punkte Deutschlands, wo der alte akademische Geist sich selbst besinnen und mit neuer frischer Luft und Sonnenglanz durchwärmen konnte, die Tagung ihren harmonischen Ausklang.

Dr. Bernoulli - Stuttgart.

### Aufruf zur Förderung der Ausstellungsgruppe „Aberglaube und Gesundheit“ Dresden 1930.

Bei der großen „International. Hygiene-Ausstellung Dresden 1930“ soll eine eigene, von Prof. J. F. Wolff, Dresden, und Dr. Neustätter, Berlin geleitete Gruppe „Aberglaube und Gesundheit“ ausgestaltet werden.

Der Mystizismus hat seit dem Kriege eine ungeahnte Zunahme erfahren, auch für Krankheitsbekämpfung und -erkennung ist der Aberglaube in bedenklicher Zunahme begriffen. Hier birgt er besonders große Gefahren in sich. Bei einer Schau, die alle gesundheitlichen Kulturerscheinungen berücksichtigt, müssen diese Verhältnisse zur Darstellung gebracht werden. Zum Gelingen dieses Planes können Medizinalbeamte, Aerzte, Fürsorgerinnen, Wohlfahrtspflegerinnen, Hebammen, Krankenschwestern sehr wesentlich beitragen. Es ergeht daher die Bitte an diese Persönlichkeiten, wie an ihre Organisationen, möglichst viel Material zur Verfügung zu stellen, derart, daß sowohl die Art als auch die Ausdehnung des Aberglaubens, belegt durch Beispiele, des modernen Lebens, dargestellt werden können. Insbesondere wird gebeten um Mitteilung von gerichtlichen Fällen, um Uebersendung von Zeitungsnachrichten, Ankündigungen, Plakaten, Original-Rezepten oder Anweisungen, okkultistischen Medikamenten, zuständigen Schriften, Amuletten und sonstigen Gegenständen, die für abergläubische Handlungen insbesondere für Heilversuche benutzt werden.

Zuschriften und Zusendungen erbeten an: Dr. Neustätter - Berlin-Zehlendorf-West, Seestr. 47.

### Sport und Auge.

Von Augenarzt Dr. med. Heinr. Flaschenträger, Berlin.

Der Sport, die Leibesübungen, sind nach dem Kriege eine elementare Volksbewegung geworden. Die große Begeisterung geht manchmal bis zur Ueberspannung des Sportideals mit der Verherrlichung der rohen

(Fortsetzung auf Seite 14.)







# Nujol

DAS IDEALE DARMGLEITMITTEL GEGEN OBSTIPATION



PROBEN UND LITERATUR KOSTENFREI DURCH  
NUJOL - HAMBURG 36 - NEUER JUNGFERNSTIEG 21



## Auto-Garagen

AUS  
Wellblech, Stahl  
od. Beton  
aus Vorrat lieferbar

**Wolf Netter & Jacobi**

-Werke  
Bühl i. Baden

118,20

## DRUCKARBEITEN

jeder Art liefert



**MALSCH & VOGEL**  
KARLSRUHE

In unserer Kinderheilstätte — Kindersolbad — in Bad Dürrenheim (Schwarzwald) ist die Stelle **eines Assistenzarztes oder einer Assistenzärztin** auf 1. April 1930 neu zu besetzen sowie die Stelle **eines Medizinalpraktikanten oder einer Medizinalpraktikantin**. Die Kur- und Heilmittel der Anstalt sind: Freiluft-Liegekuren und Heliotherapie, Quarzlicht- und Röntgenbehandlung, Tuberkulinbehandlung, Solbäder, orthop. Massnahmen usw. Als Spezialfälle gelten: Scrofulös-tuberkulöse Erkrankungen der äusseren und inneren Drüsen, der Lungenhilusgegend, des Knochensystems, der Haut, der Schleimhäute; auch operierte Knochentuberkulose und Osteomyelitis. Getrennte Abteilungen für: schwächliche, rachitische gefährdete Kinder. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter gleichzeitiger Vorlage eines Lebenslaufs, der auch über die seitherige Tätigkeit genauen Aufschluss gibt, von Zeugnisabschriften und eines Lichtbildes möglichst bis 1. März 1930 zu richten an den unterzeichneten Landesvorstand.]

Landesvorstand des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz,  
Karlsruhe, Kaiserallee 10 7,30

# Corelin

kassenvirtschaftlich  
das bewährte

perkutane **Antirheumatikum**

Proben u. Lit. durch: Dr. Behren & Co. Berlin SW 61

## TRANSPULMIN

Chin. bas. u. Campher in aether. Oelen, zur Prophylaxe und Therapie postoperativer Bronchial- und Lungenkomplikationen. Auch zur Anregung der Darmperistaltik, bes. bei Laparotomierten. Zur Kupierung der kruppösen Pneumonie: **SOLVOCHIN**.

## TREUPEL'SCHE TABLETTEN

das klassische Originalkombinationspräparat, geg. Schmerzzustände u. fieberhafte Erkrankungen. Keine Gewöhnung. Auch anstelle von Schlafmitteln.

## KAMILLOSAN

Liquidum und Salbe, das hochwertige genau dosierbare Kamillenpräparat, entzündungswidrig, anaesthesierend, desodorierend u. auch desinfizierend. Für vollkommen reizlose Spülungen, Umschläge, Salbenverbände usw. Für die kleine Chirurgie: Kamillosan-Wasserstoffsperoxyd in fester Form: **Kamillozon**.

ADONIGEN  
auch vorbeugend zur rechtzeitigen schonenden Herzbehandlung.

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE A. G. BAD HOMBURG

137,20

## Pädagogium Bad Liebenstein

Prüfungsber. Oberrealschule u. Reform-Realgymnasium m. Internat. Kl. Klassen, kl. Heim. Schularb. unt. Anleitung. 137,20

# Tussipect

das standardisierte  
und pharmakologisch kontrollierte

## Expectorans

aus dem Ammoniumsalz  
des  
Primulasaponins

in Klinik und  
Praxis bewährt

Proben u. Literatur senden:  
**Dr. Sachs & Co. Berlin SW 11** Bernburger  
Strasse 3



UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER  
WIRTSCH. VERORDNUNGSWEISE SIND  
**IN BADEN**



**ZUGELASSEN**

	K.P.	Inhalt:	Preis:
SPASMOPURIN-KAPSELN	K.P.	14 Stck.	M. 3.40
SPASMOPURIN-ZÄPFCHEN	K.P.	6 Stck.	M. 2.65
SPASMOPURIN-AMPULLEN	K.P.	2 Stck.	M. 1.95
SOMNACETIN-TABLETTEN	K.P.	6 Stck.	M. - .65
SOMNACETIN-AMPULLEN	K.P.	3 Stck.	M. 1.95
SOMNACETIN-ZÄPFCHEN	K.P.	3 Stck.	M. 1.40
SOMNACETIN-TROPFEN	K.P.	—	M. 3.25
PAPA VYDRIN-TABLETTEN	K.P.	6 Stck.	M. 2.40
PAPA VYDRIN-AMPULLEN	K.P.	3 Stck.	M. 2.—
PAPA VYDRIN-ZÄPFCHEN	K.P.	6 Stck.	M. 2.80

**BEI ASTHMA BRONCHIALE ET CARDIALE.**

Lungenleiden, Arteriosklerose, spastischen Zuständen des Verdauungstraktus, der Genital- und Harnorgane, ferner Dysmenorrhoe.

2-3 mal tägl. 1 Zäpf. oder 2 Kapseln; 1-2 mal tägl. 1 Inf.

**HYPNOTICUM, SEDATIVUM, ANALGETICUM**

nach C. von Noorden; keine Somnolenz!

Tägl. 2-4 Tabletten.

**BEI KOLIKEN JEDER ART.** Schmerzen, Krampfzuständen (Spasmen und Tenezmen) des Magen-Darmtraktus, der Gallenwege, der Nieren- und Harnwege, sowie des Genitalsystems.

2-4 mal tägl. 1 Tabl.; 2-3 mal tägl. 1 Zäpf.; 1-3 mal tägl. 1 subk. Inf.


9.29

AUSFÜHRLICHE LITERATUR UND PROBEN SENDET: **DR. R. & DR. O. WEIL, FRANKFURT A. MAIN**



**Stark  
potenziertes  
bekömmliches  
zuverlässiges**

**Analgetikum  
Antirheumatikum  
Antineuralgikum**



**Quadro-Nox**  
das neue Hypnotikum von potenziertter Wirkung  
bei Ausschaltung fast sämtlicher Nebenwirkungen

**Asta-Werke A.-G., Brackwede 9**  
**Chem. Fabrik**



(Fortsetzung von Seite 6.)

Kraft und mit der geschäftigen Schaulust bei Höchstleistungen. Zu manchen Zeiten schon trat das Geistige gegenüber dem Körperlichen zurück. Horaz beklagte sich vor 2000 Jahren, daß der vollbesetzte Zirkus Maximus in Rom sich während des Vortrages eines griechischen Trauerspieles langsam leerte, da ein durch die Straßen Roms geführter Weißer Elefant die Schaulust der alten Römer geweckt hatte.

Trotz der Auswüchse des Sports überwiegen bei weitem die gesundheitlichen Vorteile, sowohl für die Entwicklung und Kräftigung des ganzen Körpers, als auch besonders für das Auge, dessen Pflege man früher keinerlei Aufmerksamkeit schenkte. Es ist eine bekannte Tatsache, daß bei den Naturvölkern, die in der Fertigkeit des Lesens und Schreibens nicht unterrichtet sind, das Auge fast keinerlei Kurzsichtigkeit aufweist. Der Blick des Nomaden in der Steppe Asiens oder des Buschmanns in den Wäldern Afrikas ist scharf wie das Auge des Adlers, so lesen wir in allen Reisebeschreibungen und Abenteuerbüchern. Der Kulturmensch, der aus Büchern seine Kenntnisse schöpfen muß, um aus den Erfahrungen früherer Generationen weiterzubauen, ist in vielen Fällen durch Generationen hindurch kurzsichtig geworden, d. h., das Auge sieht nur in kurzer Entfernung und in der Nähe gut, in weiter Entfernung, zum Beispiel auf der Jagd, alles verschwommen und undeutlich. Den großen einseitigen geistigen Anforderungen der Schule in der Zeit des Wachstums stellen sich die allgemein beliebten sportlichen Betätigungen als gesundes Gegengewicht entgegen. Die Kräftigung der gesamten Muskulatur, die Bewegung in frischer Luft, der Blick in die Weite und ins Grüne wirken zusammen günstig auf die Entwicklung des Auges ein, während die Stubenluft, der beschränkte Raum in den vier Wänden, das übermäßige Lesen in gekrümmter Haltung bei schlechter Beleuchtung dem Auge schadet. Eine Zunahme der Kurzsich-

tigkeit ist in den höheren Schulen aller Länder nachweisbar.

Im Vergleich zu den Vorteilen des Sportes für das Auge ist das Vorkommen von Augenverletzungen bei Berücksichtigung der großen Verbreitung des Sports verhältnismäßig selten. Es gibt nur wenig Sportarten, bei denen gerade die Augen verletzt werden können. Das ist eigentlich nur der Skisport, während die Augenschädigungen durch Boxen, Tennisspiel, Fußball und Motorrad weit zurücktreten.

Die häufigsten Augenverletzungen, die manchmal zum Verlust des Sehvermögens führen können, ereignen sich beim Skifahren und zwar in den meisten Fällen durch den Skistock. Bei Ausführung eines Schwunges wird in den unglücklichen Fällen das obere Ende des Stockes gegen das Auge gestoßen und je nach Kraft des Stoßes kann am Auge eine Schädigung zurückbleiben. Die Gefahr ist noch größer, wenn sich beim Sturz der Skistock ins Auge bohrt. Gegen diese Verletzungen durch den Skistock ist der Vorschlag einer Polsterung oder Verbreiterung des oberen Endes gemacht worden, ferner sollen beim Fahren die Skistöcke immer mit hängenden Armen nach hinten gehalten werden. Die Verletzung durch die Skispitze ist nicht sehr häufig, aber in den meisten Fällen mit dem Verlust des Auges verbunden.

Beim Boxen kommt es zuweilen, wenn auch recht selten vor, daß durch den Schlag aufs Auge eine Blutung in den Glaskörper erfolgt ist, die nur mit dem Augenspiegel sichtbar ist. Die Möglichkeit einer Blutung oder Netzhautablösung tritt beim kurzsichtigen Auge besonders leicht auf, während eine starke äußere Schwellung und Hautblutung in der Umgebung des Auges, das sogenannte „Schließen des Auges“ ungefährlich und vorübergehend ist.

Häufiger, aber in den meisten Fällen gutartig, sind die Verletzungen beim Tennisspiel, weil das Auge durch seine allseits knöchernen Umgebung gut ge-

## Goldhammer-Pillen

Gelatillen Carbobismenth

Chron. Darmkatarrhe  
Flatulenz, Darmgärung  
Gärungs-Dyspepsie

3 mal täglich 2 bis 5 Pillen mit dem Essen

Orig.-Packg. zu 60 St.; Kleinpackg. zu 30 St.  
Bei den meisten Krankenkassen zugelassen.

Fabrik chemisch-pharm. Präparate

Fritz Augsberger, Nürnberg

### Bei Hydrops (Asthma cardiale u. Arteriosclerose)

Das bewährte Universal-Mittel!

Auch wo Digitalis und Theocin versagen  
hilft ferner überraschend

(Scilla + Scapoinin)

„Pulvhydrops“

Marke „Bö-Ha“

Keine Nierenschädigung!

Indikat.: Hydrops cardialis et renalis, Asthma cardiale, Hypertonie, Herzverwölbung, Lebercirrhose, Arteriosclerose.

Seit Jahren in den Herzbädern Nauheim u. Altheide verordnet!

Depot: Hapoda

13,30

Apotheker W. Böhmer, Hameln a. Weser 35

Literatur gratis!

### Malsch & Vogel, Karlsruhe

Buchdruckerei und Verlag

Wir liefern den Herren Aerzten:

1000 Rezepte, geblockt und perforiert	RM. 5.--
1000 Liquidationen 8 <sup>0</sup> . . . . .	RM. 8.50
1000 feinste weiße Briefumschläge . . . . .	RM. 10.-- mit Aufdruck
1000 Mitteilungen 8 <sup>0</sup> . . . . .	RM. 8.50
1000 dto. 6 <sup>0</sup> . . . . .	RM. 9.--



schützt ist. Durch den Druck des Balles auf das Auge erfolgt ein Riß in der Regenbogenhaut mit einer sichtbaren Blutung zwischen Hornhaut und Iris, der Verletzte kann mit dem Auge nicht mehr sehen. Durch Verband, warme Umschläge, Atropin-Einträufelung wird das Sehvermögen in einigen Tagen wieder hergestellt. Eine Gefahr beim Tennisspiel besteht aber dann, wenn der Spieler eine Brille trägt, da die Glassplitter das Auge durchbohren können. Ein Brillenträger sollte das Spiel am Netz vermeiden, ein Augenschirm ist einer Schutzbrille beim Tennis vorzuziehen.

Je größer der Ball, desto geringer das Angriffsfeld für das Auge. Wie beim Tennisspiel tritt auch beim Fußball eine Blutung der Regenbogenhaut ein, die in einigen Tagen wieder ohne bleibenden Schaden verschwindet. Immer ist es das kurzsichtige, nicht widerstandsfähige Auge, das leichter Gefahren ausgesetzt ist. Bei den Erschütterungen des Motorrads kann sich beim stark kurzsichtigen Auge die Netzhaut ablösen, was den Verlust des Auges bedeutet. Gut federnder Sitz und Sattelstellung ist daher eine technische Forderung.

Von allen Sportverletzungen, die hauptsächlich den Bewegungsapparat betreffen, sind die Augenverletzungen bei weitem am seltensten, so daß sie kein Hindernis für sportliche Freuden und Erholungen darstellen.

(D.K. f. Gesundheitswesen u. Sozialversicherung.)

### Bücherbesprechungen.

**Temmlers Aerzte-Kalender 1930!** Der humoristische Aerzte-Kalender der Temmler-Werke ist vielen Aerzten ein alter und lieber Bekannter. Wer würde sich auch nicht freuen, wenn ein Blick auf den Kalender genügt, um in die

Alltagsarbeit sofort einen Glanz von Humor zu bringen. Auch dieses Mal enthält der Aerzte-Kalender eine Auswahl ausgezeichneter humoristischer Anekdoten aus der Medizin und vielerlei Humoristisches aus den verschiedenen Gebieten, die mit dem Berufsleben des Arztes verknüpft sind. Der Kalender wird von der Firma Temmler-Werke Berlin-Johannisthal kostenlos an die Aerzte versandt.

Professor Dr. von Baeyer (Heidelberg), und Helene Kunst (Heidelberg): „**Führer durch die Krüppelfürsorge mit den gesetzlichen Bestimmungen für das Reich und Baden**“. Herausgegeben im Einverständnis mit dem Badischen Ministerium des Innern. IV, 40 Seiten mit 31 Zeichnungen. Preis 90 Reichspfennig. Karlsruhe 1929. Verlag G. Braun. — Die medizinische Seite der Krüppelfürsorge von Prof. v. Baeyer: Die wichtigsten Krüppelleiden und ihre Bekämpfung. Fehlformen des Rumpfes und des Halses. Wiebelsäulenverbiegung. Schiefhals. Rundrücken. Wirbelsäulentuberkulose. Hinken: Tuberkulöse Gelenkerkrankungen. Angeborene Verrenkung des Hüftgelenks. Rachitische Schenkelhalsverbiegung. Umbildende Gelenkreizung, Gelenkrheumatismus. Fehlformen der Beine: Klump-, Platt- u. Hohlfuß, X-Beine, O-Beine. Lähmungen: Spinale Kinderlähmung. Spastische Lähmungen. Amputationen: Arm- und Handverlust. Bein- oder Fußverlust. Erziehung krüppelhafter Kinder. Berufsausbildung. Die soziale Seite der Krüppelfürsorge von H. Kunst: Die gesetzlichen Bestimmungen. Die Krüppelfürsorge im Rahmen der Reichsbestimmungen. Die Krüppelfürsorge im Rahmen der badischen Landesbestimmungen. Die Mittelbeschaffung. Gerichtliche Entscheidungen. Verzeichnis der Fürsorgestellen. Nur frühzeitige fachmännische Hilfe kann die Verkrüppelung völlig verhüten oder wesentlich mildern. Im ersten Teil werden die Ursachen und die Mittel zur Bekämpfung und Behandlung der wichtigsten Krüppelleiden besprochen und an vielen Zeichnungen erläutert. Der zweite Teil faßt zum ersten Mal die für die Krüppelfürsorge geschaffenen gesetzlichen Bestimmungen für das Reich und Baden zusammen und zeigt an vielen Beispielen die verschiedenen Wege der Mittelbeschaffung auf. Ein Anhang: Rechtsprechung und Aufzählung der in Frage kommenden Fürsorgestellen beschließt den kleinen Führer, der all denen, die in der Krüppelfürsorge tätig sind, unentbehrlich ist.

## Zur Organ-Eigentherapie

von Erkrankungen der Leber und Gallenwege

# Choloton

Organpräparat aus den intra- und extrahepatischen Gallenwegen mit ihren Anhangsdrüsen und Leberparenchym

### Indikationen:

Ikterus, Cholecystitis, Cholangitis, Cholelithiasis, funktionelle Störungen der extrahepatischen Gallenwege, Beschwerden nach Cholecystektomie.

von tropischen Gewebstörungen des Zentralnervensystems

# Neurosmon

Organpräparat mit bestimmten Lipoid-Eiweißkomplexen des Zentralnervensystems u. der für Regenerationsprozesse besonders wichtigen Keimdrüse

### Indikationen:

Nervenerkrankungen, wie Tabes dorsalis, multiple Sklerose, arteriosklerotische Demenz, Polyneuritis usw.

### Handelsformen:

Choloton schwach . . . . .	Schachtel mit 21 Cachets	RM 3.50
„ stark . . . . .	„ mit 21 „	„ 3.50
Neurosmon schwach . . . . .	Schachtel mit 24 Täfelchen	„ 3.50
„ stark . . . . .	„ mit 24 „	„ 3.50

Neurosmon stark enthält pro dosi (d. h. pro Täfelchen zu 4 g) einen Zusatz von 0,001 g Strychninum nitricum. Neurosmon schwach ist strychninfrei

Versuchsmengen und Literatur



zur Verfügung der Herren Ärzte

Chemische Fabrik Promonta G. m. b. H., Hamburg 26



Dr. Heinrich Doerfler-Regensburg: „Ueber den Kaiserschnitt zur aseptischen Geburt“. Verl. I. F. Lehmann, München, 1929. 178 Seiten. Preis geh. 5,50, geb. 7.— Mk. Das Buch ist allen „Geburtshelfern in Klinik und Praxis“ gewidmet. Es gibt nach einem geschichtlichen Ueberblick und sehr anschaulicher Besprechung der einzelnen Operationsmethoden des Kaiserschnitts — auch in kritischer Form — praktische Vorschläge zur Hebung der geburtshilflichen Asepsis bei Klinik- und Hausgeburt. Die Ausführungen sind aus der aktuellen Diskussion über die engere oder weitere Indikationsstellung entstanden. Der Verfasser, der aus den Erfahrungen aus über 400 eigenen Schnittentbindungen schöpft, darf mit Recht begeistert sein von seinen Resultaten, die eine mütterliche Mortalität von rund 0,5 Prozent und eine kindliche von 0 Prozent zeigen. Er folgert aus dem reich zusammengestellten eigenen und statistischen Material, daß die Schnittentbindung allen vaginalen Entbindungsmethoden, die nicht unter Wahrung der vollen Asepsis durchgeführt werden können, überlegen ist, also „die Hauptentbindungsmethode der aseptischen Geburt“ darstellt, allerdings bei feinsten Abwägung seiner Indikationen, die sich mit denen von Max Hirsch in dessen Veröffentlichungen decken. Wenn auch nicht jeder der Indikationsstellung ganz folgen kann, so wird doch jeder Leser aus dem Kreise, dem die Widmung gilt, beim sehr empfehlenswerten, objektiven, Studium des Buches großen Gewinn haben. St.

### Aus den Vereinen.

Zum Eintritt in den „Verein Karlsruher Aerzte E. V.“ hat sich gemeldet: Dr. Rudolf Markert, Facharzt, Karlsruhe, Kaiserstr. 74. Etwaige Einsprache binnen 14 Tagen an den Vorsitzenden Dr. Kander, Karlsruhe, Kaiserstraße 145.

Zur Aufnahme in die „Gesellschaft der Aerzte in Mannheim e. V.“ als ordentliches Mitglied hat sich gemeldet: Dr. med. Friedrich Wilhelm Krummel, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Mannheim, O 7.11. Evtl. Einsprache ist binnen 3 Wochen an den Vorsitzenden, Direktor Dr. Harms, Mannheim, L. 15.1, zu richten.

Zur Aufnahme in den „Aerztlichen Kreisverein Waldshut e. V.“ hat sich Dr. Hermann Montfort, prakt. Arzt in Rickenbach gemeldet. Einsprachen sind umgehend an den Vorsitzenden, Dr. Otto Meier in Säckingen zu richten.

### Personalveränderungen.

#### Niederlassungen:

Freiburg i. Br.: Dr. med. Artur Rühl.  
Heidelberg: Dr. med. Walter von Baeyer.  
Heidelberg: Dr. med. Hermann Burchard.  
Heidelberg: Dr. med. Walter Gosmann.  
Heidelberg: Dr. med. Karl Müller.  
Heidelberg: Dr. med. Felix Saile.  
Heidelberg: Dr. med. Karl Schenkel.  
Heidelberg: Dr. med. Oskar Wolff.  
Mannheim: Dr. med. Krummel.  
Rickenbach, A. Säckingen: Dr. med. Hermann Montfort.  
Schopfheim: Dr. med. Burkhard Focke.

#### Verzogen:

Dr. med. Alfred Distl von Heidelberg nach Bauschlott.  
Dr. med. Hella Korn von Karlsruhe nach Mannheim.  
Dr. med. Rudolf Markert von Heidelberg nach Karlsruhe.  
Dr. med. Albert Schulz von Eppingen nach Wiesloch.  
Med.-Rat Dr. med. Karl Zimmermann von Herbolzheim nach Freiburg.



**Allianz**  
UND  
**Stuttgarter Verein**  
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

**Versicherungen**  
jeder Art



85,25

Bei den Krankenkassen  
zur Verordnung zugelassen

## Plantaginol

Extract. Plantaginis comp.

**Das zuverlässige Expectorans**

Guajacolpräparat in Verbindung mit pflanzlichen Extracten (Primula, Viola, Plantago, Equisetum)

Wohlschmeckend gut bekömmlich / Billiger Preis

Orig. Fl. 175 gr. 2,20 108

Hersteller: Hofapotheke Donaueschingen

Für Kassen- und Privat-Praxis K.P. RM. 1.45 P.P. RM. 1.75

# JUNICOSAN

Janipur-Lichtenheldt mit Kal. Sulfoguaajacol 10,25

doppelwertiges, billigstes Expectorans und Reorganisations-Präparat bewährt bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane einschl. Tuberkulose

Lit.: Mediz. Welt, Berlin, Nr. 20/1927, Dtsch. Arztztg., Berlin, Nr. 157/1929 und Nr. 170/1929, Mediz. Wochschr., Wien, Nr. 27/1929, Pharmaz. Ztg., Berlin, Nr. 60/1929

**L. LICHTENHELDT, MEUSELBACH, 42 WALD** THR.

### Regelmässige Zustellung

unserer Zeitschrift ist nur dann gewährleistet, wenn etwaige Wohnungsveränderungen rechtzeitig dem zuständigen Postamt — nicht uns — mitgeteilt werden





**Aus Baden verzogen:**

Elzach: Dr. med. Otto Sexauer.  
 Freiburg i. Br.: Professor Dr. med. Hans Anders.  
 Freiburg i. Br.: Dr. med. Walter Riebe.  
 Freiburg i. Br.: Dr. med. Ruth Weise-Gautig.  
 Heidelberg: Dr. med. Hans Hübener.  
 Karlsruhe: Dr. med. Ernst Kaluza.  
 Mannheim: Dr. med. Hans Lupp.

**Gestorben:**

Freiburg i. Br.: Dr. med. Hans Achells.  
 Heidelberg: Dr. med. August Pretorius.

**Berichtigung.**

In Nr. 24 wurde irrtümlicherweise Dr. med. Otto Großmann als von Rastatt nach Heidelberg verzogen gemeldet. Dr. Großmann wohnt nach wie vor in Rastatt.

**Schluß des Schriftleitungsteils.**

**Geschäftliche Mitteilungen.**

**Neuartige Secale-Verordnung!** Auf Veranlassung von F. H. Bardenheuer aus der staatl. Hebammenschule mit Entbindungsanstalt, Bamberg, hat die Firma Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- und Leinwandfabrik, Berlin NW. 87, ein haltbares Secale-Exclud-Präparat in Zäpfchenform hergestellt. Die Secale-Exclud-Zäpfchen „Reiss“ enthalten 0,5 Secale cornutum unter Zusätzen von noch weiteren wirksamen, auch die Haltbarkeit garantierenden Beigaben, z. B. Chinolin-Derivaten, wodurch neben einer vorzüglichen Desinfektionswirkung auch das Präparat stabilisiert wurde. Bei Uterusblutungen, besonders im Wochenbett, und nach Aborten, bei Lochiometra, bei mangelhafter Rückbildung des peripheren Uterus usw. Selbst in Fällen, welche auf per os genommene kontraktionsfördernde Mittel nicht ansprachen, wirkten die Zäpfchen geradezu schlagartig. Selbstverständlich eignen sich die Zäpfchen auch zur prophylaktischen An-

wendung post partum, einerseits zur Anregung einer rascheren Involution des Uterus, andererseits um unangenehme Zwischenfälle zu verhüten. Wegen der bequemen Anwendungsart werden die Zäpfchen von den Kranken stets gern eingeführt und machen dieselben unabhängig von der Spritze, was namentlich für ländliche Verhältnisse von ausschlaggebender Bedeutung ist, weil entfernt wohnende Kranke nicht täglich 1 oder 2 mal vom Arzte aufgesucht werden können. Die Secale-Exclud-Zäpfchen „Reiss“ stellen daher ein gut und sicher wirkendes Mittel dar, welches die Spritze vollkommen ersetzt.

**Krozingen.** Trotz des katastrophal strengen Winters und des lang andauernden schlechten Wetters im Frühjahr ist die Zahl der Besucher des Thermalbades im letzten Jahre wiederum beachtlich gestiegen. In den letzten Jahren wurden an Wannenbädern abgegeben: 1926: 20 881, 1927: 45 395, 1928: 62 000 und 1929: 66 500. Da durch den letztjährigen Erweiterungsbau eine Verbesserung der Badegelegenheit geschaffen ist, ist in diesem Jahre mit einer weiteren Hebung des Besuches zu rechnen.

**Glücksucher sind wir alle.** Der neue Roman „Glücksucher“, des feinsinnigen Dichters Paul Steinmüller findet darum sicherlich großes Interesse. Das teils in Berlin, teils in Italien spielende Werk behandelt moderne Probleme; die lebensnahe Zeichnung seiner Gestalten und ihrer Umwelt macht den Roman zu einer überaus fesselnden Lektüre. „Westermanns Monatshefte“, in deren Jannarausgabe das Werk beginnt, haben damit wieder einmal bewiesen, daß sie bei der Auswahl ihrer Beiträge eine glückliche Hand besitzen. Das zeigt auch der übrige reiche Inhalt des Heftes. Der hervorragende Graphiker Alfred Höhn zeichnet „Köpfe aus dem geistigen Hamburg“. Er weiß seine Eindrücke mit der Feder ebenso gut festzuhalten, wie mit dem Stift und so steht neben den vielen Bildern bedeutender Hamburger ein fesselnder Text. Konrad Falke ergründet „das Geheimnis der Jungfrau“, seinen geistvollen Beitrag schmücken herrlich wiedergegebene Gemälde, der schweizer

**Man spart**  
 Kosten, Zeit u. Arbeit

durch Benutzung unserer Annoncen-Expedition, selbst wenn es sich nur um eine Gelegenheits-Anzeige, ein Gesuch oder ein Angebot handelt, das in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlicht werden soll!

**Annoncen-Expedition**  
**Rudolf Mosse**  
 Mannheim, Planken O 4,6  
 Fernspr. Nr. 3011  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 118  
 Fernspr. Nr. 6891

**3 hervorragende Präparate:**

Das ideale Herzmittel  
**Disotrin**  
 1ccm. enth. 0,3 mgr. Strophanthin und Digitalis glycoside zu gleichen Teilen

Das Gallensteinpräparat  
**Siophtal**  
 Salicylsäure und Oelsäure an Lithium, Cholsäure an Natrium gebunden. Phenolphthalein.

Gicht und Rheumatismus  
**Sacessan**  
 Sterile Lösung von Calcium benzoicum

**FAUTH & Co. MANNHEIM**

Muster und Literatur auf Wunsch kostenlos

**Calcibiose**

Erprobt      **Vitaminreiches Haemoglobin-Leucithin-Eisen-Kalkpräparat**      Wirtschaftlich

**Arsen-Calcibiose-Tabletten**

Bei Krankenkassen zugelassen.      Proben und Literatur bereitwilligst.

Bewährt bei Erkrankungen tuberkulöser Art als Baborans, bei Anämie, Skrofalose, besonders bei allen Erschlaffungs- u. Erschöpfungszuständen des Nervensystems

Org.-P. 100,0 g = 1,20, 250,0 = 2,50, 500,0 = 4,50 RM.

Calcibiose verstärkt durch Arsen, p. Tabl. 0,0005 Acid. arsenicos.

Indikation wie oben, ausserdem bei Hautkrankheiten.

Orig.-Packung 50 Tabletten = 1,50 RM.

**Goda A.-G. Breslau 23**



# Todtmoos Höhenluft-Jahreskurort

800 - 1200 m ü. M. im südl. bad. Schwarzwald

*für Leicht-Lungen-  
kranke,  
Erholungsbedürftige u.  
Nervöse*

Auskunft: Kurverwaltung

## Todtmoos bad. Schwarzwald

### „Kurheim Sonne“

Für Leicht-Lungenkranke unter fachärztl. Aufsicht.

Anwendung aller klinisch erprobten Heilmethoden.  
Sorgfältigste Pflege. Vorzügliche Heilerfolge.  
Parkliegehalle. Mässige Preise. Dependence.  
Prospekt durch **Oberin A. Wilhelm.** 178,29

## Sanatorium für Nerven- u. innere Kranke

### Kurhaus Bad Nassau

Leitende Aerzte: **Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen.** 178,03

Bergwelt von Prof. Recher. In die bayrischen Berge führen Eugen Osswalds Bilder von der „Rennwoche in Garmisch Partenkirchen“. Die frischen Bilder lassen das winterliche Sportvergnügen voll und ganz miterleben, sie sind aber auch technisch vollendet reproduziert. Von den vielen anderen Beiträgen sei erwähnt der erschütternde Bericht „Mädchenschicksale“, Egon von Kapherr's „Moderne Tiergeschichte“, Rießners „Musik als Heilmittel“, Gebhards durch prächtige Gemälde unterstützte Schilderung der AEG. Dem Heft liegt die Karte Nr. 7 des so beliebten „Westermanns Monatsheft-Atlas“ bei. Das Gesamturteil über Westermanns Monatshefte möchen wir mit den Worten eines angesehenen Kritikers geben, der kürzlich schrieb: „Westermanns Monatshefte bringen Ihrer statilichen Gemeinde von Lesern allmonatlich eine von so sicherem Geschmack bestimmte Auswahl literarischen und bildnerisch-künstlerischen Schaffens, daß die Gemeinde längst nicht mehr mit dem indifferenten Begriff „Leser“ bezeichnet werden kann. Es sind Freunde dieser deutschen Kulturrevue geworden, die, ohne lehrhaft zu sein, doch allmonatlich immer wieder die Tür einer oder der anderen Maler- oder Bildhauerwerkstatt aufschließen, die intimere Bekanntschaft eines Schriftstellers vermittelt und so auch fast persönliche Beziehungen schafft, die oft das Werk des Künstlers dem Schauenden, dem Lesenden erst näher bringen.“ Unsere Leser genießen den Vorzug, auf Grund einer Vereinbarung mit dem Verlag gegen Einsendung von 30 Pfg. Porto an den Verlag von „Westermanns Monatsheften“, Braunschweig, ein umfangreiches Heft im Werte von 2 RM. zu erhalten.

Der Faden- und Luftkurort **Bad Griesbach** im nördlichen Teil des badischen Schwarzwaldes, im wildromantischen Tal der Rench, etwa 5-600 m hoch gelegen, umgeben von den etwa 900-1000 m hohen Ausläufen des Kniebis, völlig geschützt gegen Nord- und Ostwinde, besitzt zahlreiche Eisensäuerlinge, dabei ein Klima, das alle Vorzüge des Waldklimas mit demjenigen milder Winterkurorte verehnt. Nebelbildungen gehören zu den Seltenheiten. Schnee liegt

den ganzen Winter hindurch und kann neben der Kur noch Wintersport getrieben werden. Die Luft ist außerordentlich rein, ziemlich trocken, völlig staubfrei und sehr ozonhaltig. Bad Griesbach ist reich an Sonnenstrahlung. Neben den natürlichen Kurmitteln wie: Luft, Sonne und den sehr kräftigen Stahlquellen mit hoher Radiumemanation besitzt Bad Griesbach fast sämtliche der Neuzeit entsprechende medizinische Apparate und Einrichtungen wie: Diathermie, Höhen-sonne, elektrische Galvanisation- und Faradisationsapparate, auch Einrichtung für Wasserbehandlungen sind vorhanden. Das ganze Haus ist durch Warmwasserheizung sehr warm und wohllich. Verabreicht werden natürliche Kohlensäure- und Moorbäder, Kohlensäurebäder mit Sole, Stahlbäder mit Fichtennadel, die namentlich für Gicht, Rheuma und das kranke Nervensystem so gut wirksamen Fichtenharzbäder, die wohl als Spezialität in Bad Griesbach zu bezeichnen sind. Infolge dieser zahlreichen Kurmittel erstreckt sich die ärztl. Behandlung nicht nur auf alle Arten von Blutarmut und Nervenleiden mit Ausnahme von Geisteskrankheiten, besonders auf Stoffwechselerkrankungen wie Gicht, Rheuma, Blasen- und Nierenleiden, und Frauenerkrankungen, sondern auch ganz besonders auf Herzkrankheiten, im kompensierten Stadium. Auch Skrofulose in jeder Form bei Kindern und Erwachsenen wird infolge der guten Kurmittel und sonnigen Lage des Kurortes günstig beeinflusst. Es kann deshalb das schon seit dem 12. Jahrh. bekannte Bad Griesbach nicht nur als Sommerkurort, sondern ganz besonders auch ärztl. als Winterluftkurort aufs beste empfohlen werden.

Bruckmanns Monatsschrift „Die Kunst“, deren Prospekt unserer heutigen Auflage beigelegt ist, zeigt in vorzüglichen Abbildungen hervorragende Werke der zeitgenössischen Malerei und Plastik, der Wohnungskunst und Architektur und aus allen Gebieten des Kunsthandwerks. Unsere Leser, die für diese führende deutsche Kunstzeitschrift Interesse haben, wollen sich bitte unter Berufung auf „Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden“ an den Verlag F. Bruckmann A.-G. in München wenden.

## Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

Schönster Winteraufenthalt, Sonne, Wintersport,  
Erholung

in **Dr. Wiggers Kurheim Sanatorium**  
4 Aerzte — Russisch-reichste Sonnenlage



**Partenkirchen 750 m Höhe**  
Bayerisches Hochgebirge  
**Der Kurhof** Das vornehme Familienhotel

Ganzjährig geöffnet. Näheres Prospekto. 177,29

## Schloss Hornegg a. N.

(Württ.)

Klinisch geleitetes Sanatorium zur Behandlung von inneren und Nervenkrankheiten.  
Leitender Arzt: **Geb. Hofrat Dr. Koehnel.**  
— Bleibt den ganzen Winter über offen. — 179,29

## Haus Hohenfreudenstadt

für Nerven und innere Krankheiten. 179,00

Behandlung nach den Grundsätzen der Individualpsychologie.  
770 m. ü. d. M. Das ganze Jahr geöffnet.  
Dr. J. Bauer.  
Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. J. Bauer.** Fernruf 341



Wiedereröffnung nach völliger Renovation am 1. II. 30  
**Alleekurhaus Baden-Baden**  
 Klinisch geleitetes Sanatorium für innere,  
**Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten**  
 Modernes Stoffwechsellaboratorium — Modernes Thera-  
 pentikum — Psychotherapie — Diätküche 1,28  
**Dr. Benno Hahn Dr. Karl H. v. Noorden**

**Freiluftklinik für Orthopädie**  
 im Bad Rappennau  
 für Verletzungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.  
 Leitender Arzt: **Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg**.  
 Konservativ u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahl-  
 entherapie, Zandergymnastik, Orthop. Apparate, Kunstgliederbau.  
 Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.  
 SPRECHSTUNDE:  
**Heidelberg**: Luisenstr. 10, Dienstag 11—12 1/2, Tel. 2526.  
**Rappennau**: Mittwoch 11—3, Tel. 26.  
 Anfragen an die Klinik-Verwaltung. 100,29

Mittelstands-Sanatorien  
**ALPIRSBACH** Schwarzwald  
 Gemeinsame ärztliche Leitung: Dr. Baader.  
**Lungen-Kranke**  
**Kurhaus Reinerzau** Bez. J. Rau  
 Allgemeine u. spez. Heilbehandlung, Liegekuren, Pneumo-  
 thoraxtherapie.  
**Innere Kranke anderer Art**  
**Kurhaus Heilenberg** Bez. Dr. Baader  
 Ruhe-, Mast-, Entfettungs-, Bäder, Trinkkuren, — Diätküche.  
 Jahresbetrieb — Prospekte. 146,29

**THERMALBAD KROZINGEN**  
 Heisse Mineralbäder  
 40° C. mit reichem  
 Gehalt an natürlicher  
 Kohlensäure.  
 Glänzende Heilerfolge  
 bei:  
 Herzleiden, Rheu-  
 ma, Gicht, Ischias,  
 Neuralgien, Frauen-  
 krankheiten 0,30  
**Erstes Herzheilbad Badens**  
 Kurzeit ganzjährig  
 Prosp. d. d. Badeverwaltung Leit. Arzt: Dr. Remmlinger

**Königsfeld** im bad. Schwarz-  
 wald 800 m hoch  
**Der Höhenluftkurort mit ebenen Wegen**  
 Ringsum Tannenhochwald, geschützte Lage,  
 Beste Luft und grösste Ruhe. Gute Unterkunft  
 und Verpflegung. Gelegenheit zu Liegekuren.  
**Herbst- und Winterkuren**  
 Auskunft durch die Kurverwaltung. 140,29

**Königsfeld**  
 Bad. Schwarzwald  
 800 m über  
 dem Meere  
**Haus Westend**  
 Aerztl. geleitetes Erholungs-  
 heim für Erwachsene  
 Leit. Arzt:  
**Dr. Schall**  
 Diätkuren, Liege-  
 halle. Ganzj. Betrieb  
 Auf Wunsch Prospekt  
 97



**Garmisch-Partenkirchen**  
 mit seinen Mineralbädern im Kainzenbad  
**Wintersonne**  
**Erholung Gesellschaft Sport**  
 Prospekt und ausführliches Wintersport-Programm durch  
 die Kurverwaltung und die Reisebüros.  
 Seilbahn zum KREUZECK 1002 m Seilbahn zum WANK 1780 m  
**Bayerische Zugspitzbahn**  
 Zahnradbahn bis Elbsée in vollem Betrieb.  
 Gesamteröffnung Frühjahr 1930. 145,29

105,29 **Privat-Lungenheilanstalt**  
 650 m. ü. d. M.  
 Pneumothorax - Therapie, Hals-  
 behandlung, Röntgenrichtung,  
 Höhen- u. Luft-Sonnenbad,  
 Zimmer mit fließendem  
 Kalt- und Warmwasser.  
**Sanatorium Schömburg**  
 Schömburg b. Wildbad (Schwarzw.) Sommerkuren, Winterkuren.  
 Chefarzt: **Dr. Walder**. Näheres Prospekt.

**Kennenburg** bei Esslingen a. N.  
 (Württemberg)  
**Privatklinik**  
 für Nerven- und Gemüts-Kranke  
 Entziehungskuren / Psychotherapie  
 Prospekt Telefon Esslingen 6310  
 Besitzer und leitender Arzt: Sanitätsrat **Dr. Krauss** 170,29

**Dr. BÜDINGEN'S KURANSTALT**  
 KONSTANZ AM BODENSEE  

**Herz Nerven innere Seiden**  
 PROSPEKTE VERLANGEN! 120

**Tuberkulosemittel Mutosan**  
 Chlorophyll-Polysilikat D.R.G.Z. 350763  
 Nach Prof. Kobert, Postock Preis per Flasche 2,75 M. 110,29  
 Von Lungenarzt Dr. med. G. Zickgraf, Bremerhaven.  
**Mutosan** (Chlorophyll-Polysilikat) gegen Tuberkulose, Skrofuloas, Blut-  
 armut, Kindertuberkulose von allen siliciumhaltigen Mitteln gegen Tuberkulose  
 ist Mutosan das wohlgeschmeckteste und beliebteste. In Form eines Sirups  
 (150 ccm) wirkt es rasch appetitanregend und belebend, leucocythen- und erythro-  
 cytenvermehrend und vernarrend gegen jede Form der Tuberkulose. Eine Flasche  
 reicht 8 Tage. Literatur gratis.  
 Bei vielen Kassen zugelassen. — In Apotheken oder direkt von  
**Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.**



# SIRAN

**bewährtes Expectorans**

**bei katarrhalischen Erkrankungen der Atemwege**

„Seine besonderen Vorzüge bestehen im guten Geschmack, Verträglichkeit und in dem besonders günstigen Einfluß auf Appetit u. Allgemeinbefinden.“

Fortschr. der Medizin Nr. 14, 1927, Dr. Levinger und Dr. Eickhoff, Städt. Hospital, Berlin-Buch

Bei den meisten Krankenkassen zur Verordnung zugelassen

9,30

**TEMMLER-WERKE, BERLIN-JOHANNISTHAL**

## Kälte- und Frostschäden

### Lenicet-Cold-Cream

Bester Hautschutz gegen Kälte-Erytheme, rauhe, rissige Haut und Gletscherbrand.

K.-P. Mk. 0,60 1/1 Tube Mk. 1.—

### Jod-Dermasan D.R.P.

**Analgeticum** mit hyperaemisierender, resorptiver **Tiefenwirkung.**

**Rheumatismus**, Fusskälte, Perniones, Lumbago, Trigeminus- und Interkostal-Neuralgie, Ischias, Pleura-Adhäsionen.

Porzellanopf Mk. 2.—

### Peru-Lenicet-Salbe

**Schmerzlindernd, juckreizstillend, heilend**

Offene Perniones, Rhagaden, Ekzeme.

1/2 Dose Mk. 0,70 1/1 Dose Mk. 1.— 1/1 Tube Mk. 1,50

**Bei vielen Kassen zugelassen.**

Literatur und Proben.

**Dr. R. Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41**

Mit 4 Prospektbeilagen der Firmen: Allgemeine Radium A.-G., Niederlassung Stuttgart über „Radium Trinkkuren im Hause“; J. G. Farbenindustrie Leverkusen: „Grippe“; Dr. H. und Dr. O. Weil, Chem. Fabrik, Frankfurt a. M. über „Papavydrin“; F. Bruckmann A.-G. München über „Die Kunst“.